

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 14 (1907)
Heft: 25

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 21. Juni 1907. || Nr. 25 || 14. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. S. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. S. Seminar-Direktoren F. K. Kunz, Hitzkirch, und Jakob Grüninger, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Anserat-Aufträge aber an H. S. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlags-Handlung, Einsiedeln.

Buy Hebung der gewerblichen und landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen.

(Von Boos, Zeichnungslehrer.)
(Schluß.)

Man wendet vielleicht ein, wir haben ja bereits landwirtschaftliche Schulen. Es ist wahr, wir haben in der Schweiz 4 theoretisch-praktische Acker- und landwirtschaftliche Schulen, welche im Jahre 1905 157 Schüler zählten, 12 landwirtschaftliche Winterschulen mit 636 Schülern und eine kantonale Gartenbau- und Obstschule mit 47 Schülern. Auf den ersten Anstalten kostete ein Schüler im Durchschnitt den Staat 926 Fr. 20, auf den 2ten 406 Fr. 55 und auf der 3ten 565 Fr. 53. Bei diesen ziemlich teuren Apparaten war der Bund mit 148.898 Fr. und 68 Cts. beteiligt. Ich will die Berechnung nicht weiter führen, die Auslagen mögen ja in jeder Beziehung gerechtfertigt sein. Mir scheint aber, daß die Frequenz dieser Schulen angesichts ihrer Wichtigkeit eine zu geringe sei, daher auch die verhältnismäßig großen Kosten pro Schüler, und ferner halte ich dafür, daß diese Schulen allein trotz ihrer guten Führung nicht dasjenige leisten können, was unserem Lande not tut. Die Früchte dieser Anstalten kommen